

Geschenke von Beschenkt

Hochbegabte Jugendliche spielen in der Musikhochschule

Von Mathis Ubben



Der besondere Moment: Das Orchesterkonzert der IFF-Akademie.

Foto: Katrin Kutter

Diese Musik kann man auch sehen: Funkelnde Blicke wandern durch den Saal. Manches Gesicht verzieht sich unter der Dramatik der Klänge. Mal scheint jemand vor Freude überzusprudeln, mal in Verwunderung zu verharren. Das alles geschieht im Publikum – und auf der Bühne im Richard Jakoby Saal der Musikhochschule. Die Solisten vorm Orchester sind Jugendliche, deren Spiel längst ein professionelles Niveau erreicht hat.

Ungewöhnliche Ausbildung

Seit mehr als 20 Jahren schenkt das Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) Jugendlichen die Chance, ihren musikalischen Wissensdurst mit den fast unerschöpflichen Mitteln der Musikhochschule zu stillen. Nach erfolgreicher Eignungsprüfung erhalten sie drei Schuljahre lang musikalisch umfassenden Wochenendunterricht. Und zum Abschluss dieser außergewöhnlichen Ausbildung gibt es Gelegenheit zum Soloauftritt mit einem vom Institutsleiter Martin Brauß geleiteten Orchester.

Mit diesem Konzert wurden jetzt nicht nur die Jugendlichen selbst beschenkt: Das zahlreiche Publikum im Richard Jakoby Saal ist begeistert. Die fehlende Routine der „IFFler“, solistisch vor einem Orchester zu spielen, ist kein Mangel, sondern eine große Stärke des Abends: Die Hingabe und Begeisterung für diesen ganz besonderen Moment veredelt die ohnehin wunderbaren Aufführungen. Sollten sie ihren Weg so weiterverfolgen, wird man sicher noch mehr hören von Justin Haarstick, Yuma Benjamin Kruse, Sofie Thomas, Artur Kuban, Nathalie Lewis, Lena Marianne Kruse, Malika Schulze, Alexej Fadejew, Maja Hiemsch und Shangyi Han.